CLASSIC DRIVER

Mercedes-Benz 560 SEL Pullman: Länge läuft

Lead
Was tun, wenn Personen von Rang und Namen und mit Sinn für das Extravagante zu befördern sind? Heute nähme man wohl eine dieser dunklen Businesscaravellen mit beiger Ledergarnitur. In den 90er Jahren platzierte man die Herrschaften bei einem kühlen Getränk im 560 SEL Pullmann.

Das Spitzenmodell von Daimler-Benz, der Mercedes 560 SEL, war in den End-Achtzigern allgegenwärtig. Als nobelster Vertreter der Baureihe W126 musste er für allerlei Rollen herhalten: Dunkler Businessliner mit diskretem Elder-Statesman-Charme, Shuttle zwischen Oper und Golfplatz für pensionierte Vorstandsvorsitzende samt Gemahlin, Aushängeschild dubioser Versicherungs- und Finanzmakler. Doch eines gelang dem Flaggschiff der Stuttgarter nie: Die Nachfolge des legendären und zu Beginn der Achtzigerjahre in Rente geschickten Mercedes 600 Typ W100 anzutreten. Dem S-Klasse-Derivat der Neuzeit fehlte es, trotz technischer Finessen wie hydropneumatischem Fahrwerk oder hochmodernem V8 Motor, schlicht an Größe und Präsenz.

Mit der Pullmann-Version, wie sie dieser Tage von Classic-Driver-Händler Mehne Automobiles in Hamburg angeboten wird, versuchte man bei Mercedes zumindest ansatzweise, die vor allem im Ausland wartenden Großkunden wieder an das Haus zubinden. Vor allem in den Arabischen Emiraten war der Durst nach repräsentativen Sternenträgern schier unersättlich. Die Konkurrenz der Stuttgarter bot im Wesentlichen nachträglich verlängerte Ware, deren Struktur oft schon nach wenigen Jahren am Ende war. Mercedes-Benz hingegen setzte mit dem nur 349 mal gebauten Pullmann (inkl. Fahrzeuge mit Sonderschutz) auf echte schwäbische Wertarbeit. Der 5,70 lange Liner entstand direkt im Werk Sindelfingen und musste alle damals gängigen Mercedes-Hürden nehmen.

So ist die S-Klasse der Sonderklasse nicht nur mit der zuverlässigen Basistechnik der W126 Baureihe ausgerüstet, sondern bestand auch alle Fahrdynamik-und Crashtests nach Art des Hauses mit Bravour. Dass der rund 300 PS starke Achtzylinder angesichts des stattlichen Mehrgewichtes von 500 Kilogramm schnell aus der Puste kam, hat offenbar kaum einen Kunden der Kleinserie gestört. Von getunten Modellen ist nichts bekannt und schließlich kam auch niemand auf den Gedanken, mit einem bordeauxroten Riesen wie unserem Fotofahrzeug beim Grand Prix teilzunehmen.

Reisen statt Rasen. Das Motto der S-Klasse wird in diesem verlängerten Modell wohl so nachhaltig wie in kaum

einer zweiten Limousine transportiert. Der schlechteste Platz ist dabei der hinter dem Lenkrad. Denn trotz der übersichtlichen Bedienung, kostet es zumindest in Europa Mühe und Nerven, die Contenance am riesigen Volant zu bewahren, etwa wenn es darum geht, den Pullmann in der Hamburger Innenstadt zu parken. Da hatte es der Vorbesitzer, ein Scheich aus dem Oman, deutlich leichter. Ihm stand zur Bewegung der extralangen Limousine ein Fahrer zur Seite.

Entspannung ist also angesagt, für die Insassen auf den restlichen fünf Sitzplätzen. Umsorgt von einer wirkungsvollen Klimaautomatik und abgeschirmt von der restlichen Welt, lässt es sich auf den beim Verlassen des Fonds zu erwartenden, großen Auftritt locker vorbereiten. Der Beinraum lädt zum Räkeln ein und da das originale Entertainmentsystem nun durch zeitgemäße Abspielgeräte ersetzt wurde, kann man sich bei Chill-Musik im amourös-roten Velours der Lounge-Atmosphäre des Pullman vollends hingeben. Kühler Drink gefällig? Kein Problem. Der diskret hinter der hinteren Mittelarmlehne untergebrachte Kühlschrank bietet für zwei Flaschen Hochprozentiges genug Platz. Eis zum Whiskey? Dank des leistungsfähigem Kompressoraggregates der Kühlanlage auch kein Problem. Achja, die Gläser sind in der Schublade unter dem Fernseher. Sollten Sie angesichts soviel ungeniert zu Schau getragenem Genußtreibens auf Diskretion Wert legen, hilft die Information, das es den Pullmann auch mit seitlichem Sichtschutz in Form von großflächigen Gardinen gab. Fragen Sie Herrn Mehne ruhig danach, er wird sie bis zur Vertragsunterzeichnung bei einem Glas Champagner im Fond des 560 SEL sicherlich gerne demonstrieren.

Der hier gezeigten Mercedes-Benz 560 SEL Pullman steht derzeit bei Mehne Automobiles in Hamburg zum Verkauf.

Fotos: Jan Baedeker

Galerie

\[page\]

\[page\]

\[page\]

\[page\]

\[page\]

Source URL: https://www.classicdriver.com/de/article/mercedes-benz-560-sel-pullman-l%C3%A4nge-l%C3%A4uft
© Classic Driver. All rights reserved.